



**Gastvortrag von
Prof. Dr. Michi Knecht
am 26.04.2018, 16 – 18 Uhr,
Raum PEG 1G107**

**Perspektiven eines praxeographischen Forschungsprogrammes zu
Anonymitätsregimen im Umbruch**

Prof. Dr. Michi Knecht berichtet über die ethnographisch-praxeographische Erforschung von Anonymitätsregimen im Umbruch. Im Kontext eines von der VolkswagenStiftung geförderten Forschungsprojekts erkunden sie und ihr Team diesen Umbruch in vier unterschiedlichen Themenfeldern, jeweils an den Schnittstellen von (1) Technologie/Infrastruktur; (2) Regulation und (3) Praxis. Konträr und quasi konterintuitiv zu der im Laufe der sozial- und kulturwissenschaftlichen Wissenschaftsgeschichte eingeübten, nicht ganz widerspruchsfreien Perspektive auf Anonymität als einerseits Gegenbild sozialen Zusammenhaltes und als andererseits Freiheit zur Individualisierung, verfolgen wir ein praxeologisches Forschungsprogramm, das die Vielfalt und auch den Einfallsreichtum von Anonymität in ihren Effekten für soziale Beziehungen und als selbst soziale Form untersucht. Nach dem Motto: „Opening up anonymity“ (Konrad 2005: 239) geht es darum, das Thema aus der Empirie heraus neu zu bestimmen, aus seiner bislang häufigen Verklammerung mit „Identität“ herauslösen und als eine sowohl relationale wie relationierende Praxisform zu begreifen. Welche Rolle spielt Anonymität in der Herausbildung sozialer Ordnungen durch Praxis? Welche Formen von Imaginationen, Kommunikation, Antizipationen, Identifikationen produziert Anonymität, wie rekonfiguriert sie Reziprozität und Vertrauen/Verantwortlichkeit, wofür sonst ist sie produktiv?

Michi Knecht ist Professorin für Ethnologie an der Universität Bremen. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören die Sozial- und kulturanthropologische Wissenschafts-, Medizin- und Technikforschung, insbesondere die Ethnographie assistierender Reproduktionstechnologien und Studien zur Koproductio von neuen sozialen Formen und Wissenspraktiken. Gegenwärtige Forschungsprojekte untersuchen den Umbruch von Anonymitätsregimen in der Gegenwart, Wissen über Meere und Ozeane und schließlich Probleme superdiverser Bevölkerungsgruppen in der Gesundheitsversorgung. Zum Thema des Vortrages erschien u.a.: *The Social Productivity of Anonymity*. Themenheft der Zeitschrift Ephemera (2017, hg. mit Götz Bachmann & Andreas Wittel), <http://www.ephemerajournal.org/issue/social-productivity-anonymity>.

**Soziologie mit dem Schwerpunkt Biotechnologie, Natur und Gesellschaft
Prof. Dr. Thomas Lemke**